



Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH
Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin

Damen und Herren
Mitglieder des Hauptausschusses

Bearbeiter:
Herr Dankert
Telefon:
0385 545-1160
Telefax:
0385 545-1159
E-Mail:
matthias.dankert@gbv-sn.de

Unser Zeichen:

Ihr Zeichen:

Datum: 2019-10-14

**Erhöhung des Anteils von Elektrofahrzeugen - Antrag SPD-
Fraktion (Drucksache Nr. 01796/2019);
Stellungnahmen ausgewählter Eigenbetriebe und Eigen- und
Beteiligungsgesellschaften**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Antrag der SPD-Fraktion – Erhöhung des Anteils von Elektrofahrzeugen- habe ich ausgewählte Eigenbetriebe und Eigen- und Beteiligungsgesellschaften beteiligt. Die Stellungnahmen der einzelnen Unternehmen habe ich Ihnen nachfolgend zusammengestellt:

NVS (Nahverkehr Schwerin GmbH)

Die Nahverkehr Schwerin GmbH kauft bereits seit 111 Jahren elektrische Fahrzeuge, die durch unsere Landeshauptstadt Schwerin fahren.

Bislang war diese Antriebstechnologie jedoch nur den stahlbereiften Fahrzeugen vorbehalten, da es im Bereich PKW, LKW und sonstigen Nutzfahrzeugen keine Alternativen gab. Bei jeder Beschaffung in den letzten 10 Jahren wurde geprüft, ob es alternative Antriebskonzepte zum konventionellen Diesel gibt. Diese Prüfung wird auch weiterhin Bestandteil einer Neubeschaffung von Fahrzeugen sein.

Erst in den letzten beiden Jahren waren viele Hersteller in der Lage, entsprechende Fahrzeuge zu liefern, die alltagstauglich einzusetzen sind. Probefahrten und auch Testeinsätze mit entsprechenden Fahrzeugen helfen uns bei der Auswahl und vor allem bei der Beurteilung von Fahrzeugmodellen. So wurde in diesem Jahr der Streetscooter für 7 Tage getestet und leider für nicht tauglich befunden. Andere Tests zum Beispiel mit einem eVito von Mercedes führten bereits zur ersten Bestellung eines E-Autos im Unternehmen. Des Weiteren wurden für den ÖPNV drei „eCitaro“-Busse bestellt, die ab dem kommenden Frühjahr durch die Landeshauptstadt fahren sollen.

Ausschlusskriterien für ein E-Fahrzeug ergeben sich z. B. in der 24-stündigen Verfügbarkeit im Havariefall. Auch die eingeschränkte Zuladung bzw. die Laderaumkapazität zeigen Schwierigkeiten einiger Fahrzeugkonzepte auf.

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
Schwerin mbH
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Internet: www.gbv-schwerin.de

Sitz der Gesellschaft: Schwerin
Amtsgericht Schwerin: HRB-Nr. 7235
Steuernummer: 079/133/81690

Geschäftsführung
Matthias Dankert
Vorsitz des Beirates
Dr. Rico Badenschier

Bankverbindung
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN DE58 1405 2000 0301 1296 06
BIC NOLADE21LWL

Diese ganzen Maßnahmen und auch die ständigen Recherchen über aktuelle Antriebs- und Speichertechnologien sollen dazu führen, dass die Nahverkehr Schwerin GmbH schnellstmöglich die fossilen Brennstoffe zum Antrieb von Fahrzeugen aus dem Unternehmen verbannen.

Zu dem Einsatz von Elektrofahrzeugen ist aber auch die Politik gefragt, denn die Anschaffung dieser Fahrzeuge bedeutet eine wirtschaftliche Mehrbelastung für das Unternehmen. Diese Mehrkosten zu Gunsten der Umwelt müssen vor allem bei einem sehr großen Fuhrpark und deren Elektrifizierung getragen werden und das geht mit Fördermitteln bzw. einem erhöhten Zuschuss der Stadt viel einfacher, als wenn diese Belastung allein durch die städtischen Unternehmen getragen werden müssen.

WAG (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG)

Für die größeren Einsatzfahrzeuge im Fuhrpark der WAG, wie Transporter, Schlammsaugwagen, Hochdrückspülgeräte etc. sind derzeit keine technisch praktikablen bzw. wirtschaftlich vertretbaren alternative Antriebstechnologien wie Strom oder Wasserstoff auf dem Markt. Auf der letzten IFAT in München wurden die ersten Prototypen mit Wasserstoffantrieb vorgestellt. Diese sind jedoch noch nicht serienreif für den tatsächlichen Einsatz im Betrieb.

Die WAG sieht sich einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet, unterstützt das Klimaprogramm der Landeshauptstadt und wird daher diesen Markt weiter beobachten.

Im Bereich der PKW sind derzeit auch nur herkömmliche Fahrzeuge mit Diesel- bzw. Benzinantrieb im Einsatz.

Hier werden wir bei künftigen Fahrzeugersatz prüfen, ob für die Fahrzeuge, die nur im städtischen Betrieb benötigt werden, ein Strom- oder Hybridfahrzeug zum Einsatz kommen kann.

Weiterhin prüfen wir die Errichtung einer Ladesäule auf der Kläranlage, die ihren Strom vom eigenen Blockheizkraftwerk, welches mit Klärgas gespeist wird, bezieht.

WGS (Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH)

die WGS verfügt gegenwärtig über 26 PKW als Poolfahrzeuge. Es handelt sich um 16 VW Polo (60 PS) und 10 VW Caddy's (82 PS). Die VW Caddy's sind Reparatur-, Montage- und Hauswartfahrzeuge. Die Fahrzeuge verteilen sich auf drei Mietercenter / Standorte im Stadtgebiet. Kein Standort verfügt über Tiefgaragen, Garagen oder Carportanlagen.

Die Installation von Ladeeinrichtungen müsste im Außenbereich hohe Anforderungen an Wasser-, Wetter- und Vandalismussicherheit erfüllen.

Die Standorte Süd in der Friedrich-Engels-Straße 2c und in Lankow in der Rahlstedter Str. 27 sind öffentlich zugängliche Parkflächen. In Lankow ist das Mietercenter lediglich Mieter von Büroflächen und kann keinerlei Eigeninstallationen vornehmen.

Lediglich in der Geschwister-Scholl-Straße 4 können kurzfristig 2-3 Ladeeinrichtungen im Außenbereich zur Eigennutzung errichtet werden.

Mit Ablauf der Leasingverträge sollen 2 Polos durch Elektrofahrzeuge (voraussichtlich E-Up) im Kundencenter Mitte (Parkplatz, G.-Scholl-Straße 4) ersetzt werden.

Die KFZ (Polo) der WGS sind Kurzstreckenfahrzeuge und werden in der niedrigsten Laufleistungsklasse (≤ 10.000 km innerhalb von 3 Jahren) geleast. Durchschnittlich wird diese Laufleistung nur zu 42% erreicht.

Der Ausgleich eines Mehrpreises von ca. 10.000 € je Fahrzeug zuzüglich der Kosten der Ladeeinrichtung amortisiert sich nur bei sehr hohen Laufleistungen.

Die ersten 2 E-Fahrzeuge sollen wertvolle Erkenntnisse eines „E-Leasingzyklus“ erbringen. Bei erfolgreichem Verlauf, würde die WGS weitere Teile des Fuhrparks schrittweise auf alternative Antriebsmodelle umstellen.

An einem attraktiven Business Car- und Bike-Sharing-Angebot eines erfahrenen Partners inklusive gut erreichbarer Stellflächen, leichter Handhabung und möglichst WGS-Werbung auf den primär durch die WGS genutzten Fahrzeugen würde die WGS sich gerne beteiligen. Spitzenlasten an wenigen Wochentagen könnten flexibler abgedeckt und im Ergebnis eigene Fahrzeuge eingespart werden.

SAS (Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH)

Als Produzent von Ökostrom aus Bioabfällen begrüßen wir dieses Vorhaben ausdrücklich, auch wenn wir davon überzeugt sind, dass Elektromobilität nur ein Zwischenschritt zu Wasserstofftechnologien sein wird. Als SAS haben wir in den vergangenen Jahren bereits einen E-Golf als Poolwagen angeschafft und zeitgleich zwei Elektrotankstellen in Schwerin errichtet (BAVA/Ludwigsluster Chaussee). Im Bereich der Groß-Lkw sind aktuell keine adäquaten Fahrzeuge im Vergleich zu herkömmlichen Lkw am Markt verfügbar, so dass hier bisher kein Investment erfolgen konnte. Wir beobachten die Entwicklungen am Markt sehr genau und würden bei entsprechender Eignung in entsprechende Praxistests einsteigen.

SIS (Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH)

Maßgeblich für die bisherige Zurückhaltung der SIS GmbH zu diesem Thema war das Erfordernis der Bereitstellung einer Ladeinfrastruktur in hinreichend gesicherter Umgebung. Mit Umsetzung des Erweiterungsbaus für das Scan-, Druck- und Kuvertierzentrum der SIS zum Jahreswechsel 2019/2020 schaffen wir erstmals entsprechende Voraussetzungen für den Betrieb eines Elektrofahrzeugs für die Botendienste des Scan-, Druck- und Kuvertierzentrums.

Ein weiterer Ausbau der gesicherten Ladeinfrastruktur kann mit der Errichtung des Ergänzungsbaus am Standort Eckdrift 91 (voraussichtlich im Jahr 2021) erfolgen.

Auf Basis der mit dem Fahrzeug des Scan-, Druck- und Kuvertierzentrums gewonnenen Erfahrungen werden wir dann über eine Intensivierung der Nutzung von Elektro- bzw. Hybridfahrzeugen entscheiden.

Wir möchten nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass sich der vermehrte Einsatz von Elektromobilität, wenn auch im geringen Umfang, kostenerhöhend auf einzelne Services der SIS auswirkt.

ZGM (Zentrales Gebäudemanagement - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin)

Grundsätzlich teilt das ZGM die Skepsis, die in dem Artikel des ADAC unter <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/e-mobilitaet/info/elektroauto-pro-und-contra/> zu der tatsächlich zur Zeit noch nicht bestehenden CO₂ Neutralität von elektrischen Fahrzeugen zum Ausdruck kommt.

Ausschlaggebend für die hiesige Meinungsbildung wäre allerdings der Vergleich der Leasingkosten von E- Fahrzeugen zu den Leasingkosten der gegenwärtigen Fahrzeugflotte des ZGM. Zu den Leasingkosten von E-Fahrzeugen gibt es hier keinen Kenntnisstand. Zudem gehen wir davon aus, dass es nicht alle Fahrzeugarten, die das ZGM benötigt, auch als E- Fahrzeuge gibt.

SDS (Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin)

Der SDS ist bei der Fahrzeugauswahl und Beschaffung bestrebt, neben der bestmöglichen maschinellen Unterstützung der Arbeitsprozesse und Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit

unbedingt auch die Auswirkungen auf die Umwelt und den Rohstoffverbrauch zu beachten und zu betrachten.

Unsere Fahrzeuge, Maschinen und Geräte besitzen teilweise, aufgrund des beschränkten örtlichen Einsatzes, vergleichsweise geringe Laufleistungen. Daher sind wir bestrebt, den Nutzungszeitraum der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte unter wirtschaftlichen Aspekten soweit auszudehnen, dass eine verfrühte Neubeschaffung und die damit einhergehende Neuproduktion mit entsprechenden Rohstoffverbräuchen vermieden wird. Weiterhin haben die aktuell verfügbaren Elektrofahrzeuge erst bei hohen Laufleistungen gegenüber konventionellen Verbrennungsmotoren eine vorteilhafte CO₂-Bilanz.

Für den Einsatz von derzeitig verfügbaren Elektrofahrzeugen sind zurzeit Mehrkosten zu veranschlagen. Diese ergeben sich bereits bei der Anschaffung und durch den ggf. notwendigen Austausch der Akkumulatoren während des Gebrauches. Weitere Mehrkosten entstehen auch durch die Installation von notwendigen Ladepunkten auf den Betriebshöfen.

Insofern führen wir auch aktuell schon bei der Beschaffung unserer Fahrzeuge regelmäßige Marktrecherchen und Abwägungen durch, um Nutzen, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz in Einklang zu bringen.

Eine pauschale Elektrofahrzeugbeschaffung oder Quotenregelung kann den individuellen und vielfältigen Einsatzbedingungen der Fahrzeuge, Maschinen und Geräte im SDS beim aktuellen Stand der Fahrzeugtechnik nicht entsprechen.

Die Einzelfallbetrachtungen bei unseren Beschaffungen weisen je nach Einsatzgebiet und Zweck unterschiedliche Antriebsarten aus. So kommen derzeit im SDS Diesel-, Benzin-, Erdgas- und Elektrofahrzeuge zum Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Dankert